



und Erden. .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
ergbau	-	-	-	-	13	abteilung	-	-
und Erden. .	2	x	.	.	1310	Textilien	237	x
.	962	x	24 479 717	22	1320	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1330	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1391	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1392	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	10	9 609 047	79 693	5	1393	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
oren,	6	x	148 319	14	1394	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	kg	14
.	12	x	495 480	26	1395	auch konfektioniert	kg	4
g.	42	x	1 211 722	36	1396	Seilerwaren	kg	4
.	11	2 885 581	1 053 160	30	1399	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	kg	12
.	4	97 467	125 671	16	1409	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	65	49 308 780
peiseeis) . .	27	x	1 342 737	8	141	daraus (ohne Bekleidung)	5	x
.	4	85 542 600	116 086	10	1411	Technische Textilien	49	x
.	26	x	577 201	19	1412	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	-	-
.	13	x	460 971	42	1413	Bekleidung	11	1 075 085
.	508	x	3 186 592	26	1414	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	St	19
kg	55	.	.	.	1419	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	11	5 795 500
t	2	.	.	.	1420	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	11	x
t	7	.	.	.	1431	Arbeits- und Berufsbekleidung	12	x
kg	41	605 557 331	2 454 056	30	1439	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	-	-
kg	11	124 048 886	727 820	26	1499	und Berufsbekleidung)	4	x
.	24	x	474 688	17	1511	Wäsche.	4	.
.	24	x	465 843	18	1512	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . .	St	4
ereitungen,	2	.	.	.	1520	Pelzwaren	2	x
n oder zum	61	x	786 590	17	1530	Strumpfwaren.	4	x
inem Inhalt	29	x	453 031	12	1599	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	13	.
.	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	33	x
ereitet	.	.	.	.	1599	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	4	x
Güter-	.	.	.	.	1599	Leder und Lederwaren	16	x
.	.	.	.	.	1599	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete	13	x
.	.	.	.	.	1599	und gefärbte Felle	13	x
.	.	.	.	.	1599	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	13	x
.	.	.	.	.	1599	Schuhe	13	x
.	.	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	13	x
.	.	.	.	.	1599	abteilung	13	x

Statistische Berichte

Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

2012



Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen 2012

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Juli 2014

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweis	4
Vorbemerkungen	5
Zuordnung der Wirtschaftszweige	6
 Tabellenteil	
1. Investitionen der Betriebe 2012 nach Regierungsbezirken	7
2. Investitionen der Unternehmen 2012 nach Wirtschaftszweigen	8
3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2012 nach wirtschaftlicher Gliederung*)	10
4. Investitionen der Unternehmen 2012 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen	12
5. Investitionen der Betriebe 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen	13
6. Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den Umweltschutz der Unternehmen 2012 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen	17
 Grafiken	
1. Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz 2012 in den kreisfreien Städten und Kreisen	18
3. Anteil der Investitionen für Umweltschutz an den Gesamtinvestitionen der Betriebe 2012	19
 Erhebungsunterlagen	
1. Erhebungsbogen 11 I	
2. Rechtsgrundlagen und Erläuterungen	

*) Diese Tabelle wird aufgrund eines zwischen allen statistischen Landesämtern vereinbarten Mindestveröffentlichungsprogramms von jedem statistischen Landesamt mit Ergebnissen für das jeweilige Bundesland veröffentlicht.

Hinweis

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
. . .	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Vorbemerkungen

Zweck der Statistik

Die Erhebung informiert über Umfang, Struktur und Entwicklung der Investitionen für den Umweltschutz bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes und der Ver- und Entsorgung. Die Ergebnisse der Statistik dienen als Grundlage für umweltpolitische Entscheidungen und gehen auch in die Umweltökonomische Gesamtrechnung ein.

Rechtsgrundlage

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Berichtskreis

Die jährliche Erhebung über Investitionen für den Umweltschutz wird bei Unternehmen und Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes sowie der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen durchgeführt.

Erhebungsmerkmale

Zu melden sind alle Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen. Sie sind getrennt nach Umweltschutzbereichen anzugeben; die übrigen Betriebskosten für Umweltschutzmaßnahmen werden nicht erfasst. Im Vergleich zu den Vorjahren sind ab dem Jahr 1996 aufgrund des neuen Umweltstatistikgesetzes die Umweltschutzbereiche „Naturschutz und Landschaftspflege“ sowie „Bodensanierung“ hinzugekommen und ab 2006 der Bereich Klimaschutz. Für die Aufbereitung und Ergebnisdarstellung werden Angaben über Beschäftigte, Umsätze und Gesamtinvestitionen aus den Jahres- und Investitionserhebungen im Produzierenden Gewerbe übernommen. Die Daten werden zu Unternehmens- und Betriebsergebnissen aufbereitet. Hierbei zählen zu den Unternehmen die Ein- und Mehrbetriebsunternehmen; zu den Betrieben rechnen die Einbetriebsunternehmen und die Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen.

Es werden additive, und 2003 erstmalig, integrierte Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Summe aus nachgeschalteten und integrierten Umwelteinvestitionen ist daher nicht ohne weiteres mit den Werten vorangegangener Jahre vergleichbar.

Additive (oder End-of-Pipe) Maßnahmen im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen, welche der Entsorgung von Abfällen (z. B. Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (z. B. Kläranlage), der Lärmbekämpfung (z. B. Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (z. B. Luftfilter) dienen. Sie sind vorhandenen Anlagen vor- oder nachgeschaltet, damit die durch den Produktionsprozess entstandenen Emissionen verringert werden und Umwelt-Standards genügen.

Die integrierten Maßnahmen dagegen sind definitionsgemäß immer ein integrierter, d. h. in der Regel nicht klar isolierbarer Teil einer größeren Anlage. Ihr Kennzeichen ist außerdem, dass sie Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen lassen (vorsorgender Umweltschutz). Als Beispiele seien hier die Kreislaufführung von Stoffen oder die Nutzung von Reaktionswärme (Wärmetauscher, Kopplung mit anderen Prozessen) genannt. Integrierte Anlagen sind in der Regel nicht so leicht zu quantifizieren wie additive Anlagen. Insbesondere dann, wenn es darum geht, bei größeren Investitionsvorhaben die Teile zu identifizieren, die dem Umweltschutz dienen. In diesen Fällen werden die Unternehmen und Betriebe um qualifizierte Schätzungen gebeten.

Veröffentlichungen

Über das hier veröffentlichte Zahlenmaterial hinaus sind umfangreiche Arbeitstabellen aus dem bundeseinheitlichen Aufbereitungsprogramm vorhanden; auf Anforderung können hieraus weitere Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden.

Für die Umweltstatistiken wurde zwischen den statistischen Landesämtern ein sogenanntes Mindestveröffentlichungsprogramm (MVP) vereinbart. In der hier vorliegenden Veröffentlichung gehört die Tabelle 3 zu diesem MVP. Sie wird von allen statistischen Landesämtern für das jeweilige Bundesland veröffentlicht.

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der Fachserie 19, Reihe 3 veröffentlicht.

Zuordnung der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

1. Investitionen der Betriebe*)**) 2012 nach Regierungsbezirken

Merkmal	Einheit	Nordrhein- Westfalen	Regierungsbezirk				
			Düsseldorf	Köln	Münster	Detmold	Arnsberg
Betriebe							
insgesamt	Anzahl	11 491	2 817	2 127	1 664	1 848	3 035
mit Investitionen	"	9 402	2 298	1 706	1 362	1 517	2 519
darunter							
mit Umweltschutzinvestitionen	"	1 266	322	275	187	177	305
Investitionen insgesamt	1 000 EUR	13 539 228	4 253 149	2 822 524	1 679 433	1 666 166	3 117 955
darunter							
für Umweltschutz	"	1 106 974	544 848	246 551	82 496	92 742	140 336
und zwar							
für die Umweltbereiche							
Abfallbeseitigung	"	85 126	20 146	25 300	17 113	6 787	15 780
Gewässerschutz	"	448 595	170 888	156 390	20 612	46 035	54 670
Lärmbekämpfung	"	13 910	5 351	1 349	2 046	1 138	4 026
Luftreinhaltung	"	171 316	98 221	29 978	12 324	10 173	20 620
Naturschutz u. Landschaftspflege	"	14 642	774	10 401	206	366	2 897
Bodensanierung	"	11 728	1 876	581	8 264	124	884
Klimaschutz	"	361 657	247 594	22 551	21 931	28 120	41 460
davon							
Maßnahmen zur							
Vermeidung und Verminderung der Emis- sion von Kyoto Treibhausgasen	"	195 889	185 796	1 610	3 129	3 478	1 876
Nutzung erneuerbarer Energien	"	46 691	19 612	505	6 305	10 574	9 695
Energieeffizienzsteigerung und zur Energieeinsparung	"	119 077	42 187	20 437	12 497	14 067	29 889
Additive Investitionen ¹⁾	1 000 EUR	523 042	248 729	117 790	38 371	58 146	60 007
Integrierte Investitionen ¹⁾	"	222 275	48 525	106 210	22 194	6 476	38 869

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – **) einschl. Betriebe der Ver- und Entsorgung (Systematik-Nr. 35 – 39) – 1) ohne Klimaschutz; Wert wird nur in Umweltschutz insgesamt ausgewiesen

2. Investitionen der Unternehmen*) 2012 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Unternehmen insgesamt	Investitionen für Umweltschutz					
			von ... Unternehmen	zusammen	davon für			
					Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
		Anzahl			1 000 EUR			
05	Kohlenbergbau	3	2	1 466	10	1 246	–	199
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	57	6	2 750	2	357	361	561
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	–	–	–	–	–	–
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	863	64	34 964	905	6 946	386	4 546
11	Getränkeherstellung	58	6	4 223	50	815	150	800
12	Tabakverarbeitung	4	–	–	–	–	–	–
13	Herstellung von Textilien	178	21	8 346	47	78	29	1 792
14	Herstellung von Bekleidung	56	2	955	310	9	–	436
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	20	4	361	25	4	–	0
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	175	12	539	22	104	7	51
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	183	21	10 111	82	1 005	48	580
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	278	5	381	5	37	–	269
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	8	2	12 817	139	3 023	–	1 671
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	309	83	78 755	5 051	34 963	1 478	25 458
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	41	7	1 959	137	519	–	210
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	624	63	23 154	2 329	2 773	321	3 140
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	255	35	12 292	1 071	1 099	1 716	3 992
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	377	92	160 276	3 340	23 842	5 704	94 819
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 805	146	21 932	1 330	3 542	1 912	7 462
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	277	25	8 909	547	2 735	200	955
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	417	49	10 821	815	1 525	798	2 569
28	Maschinenbau	1 294	76	15 567	1 178	1 395	515	2 293
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	178	27	7 560	575	2 489	134	1 883
30	Sonstiger Fahrzeugbau	35	2	1 648	1 000	–	18	87
31	Herstellung von Möbeln	275	19	3 745	44	13	155	66
32	Herstellung von sonstigen Waren	217	10	402	7	106	0	3
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	350	11	433	48	79	34	11
35	Energieversorgung	426	70	86 044	1 186	17 292	438	10 243
36	Wasserversorgung	195	29	27 122	101	18 250	54	4 062
37	Abwasserentsorgung	189	84	363 679	17 025	339 473	846	2 044
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	555	94	69 573	55 902	4 287	94	1 844
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	23	6	5 143	174	33	–	386
	Insgesamt	9 726	1 073	975 928	93 458	468 042	15 397	172 431

*) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) – 2) bezogen auf Unternehmen mit Umweltschutzinvestitionen – 3) Für Ver- und Entsorgung (Systematik-Nr. 35 – 39) liegen keine Umsatz- und Beschäftigtenzahlen für Unternehmen vor. – 4) für alle Unternehmen

Noch: 2. Investitionen der Unternehmen*) 2012 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Investitionen für Umweltschutz					Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		davon für			je Beschäftigten ²⁾³⁾	je 10 000 EUR Umsatz ²⁾³⁾	
		Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz			
		1 000 EUR			EUR		
05	Kohlenbergbau	—	—	11	74	11	3,1
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	11	—	1 458	3172	150	4,4
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	—	—	—	—	—	—
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	178	11	21 992	1493	28	5,2
11	Getränkeherstellung	120	—	2 288	2210	43	3,5
12	Tabakverarbeitung	—	—	—	—	—	—
13	Herstellung von Textilien	—	32	6 369	1908	127	11,3
14	Herstellung von Bekleidung	—	—	200	962	42	4,4
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	19	—	313	415	11	9,5
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	—	—	355	346	12	0,6
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	21	12	8 364	1573	46	5,5
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	—	70	229	7	0,3
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	—	7 634	350	5964	95	20,1
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	395	2 650	8 761	1221	19	4,7
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	—	—	1 092	502	15	1,6
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	316	631	13 644	981	40	4,2
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 646	220	1 549	1136	45	3,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	283	372	31 916	2289	54	11,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	447	187	7 052	620	31	2,1
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	11	10	4 451	1552	82	5,5
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9	120	4 986	253	10	1,4
28	Maschinenbau	27	152	10 006	423	15	1,6
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	78	56	2 345	152	3	1,4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	—	500	42	1846	70	10,2
31	Herstellung von Möbeln	—	—	3 468	587	18	2,1
32	Herstellung von sonstigen Waren	—	7	280	239	23	0,3
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5	—	256	191	9	0,7
35	Energieversorgung	1 154	14	55 717	—	—	3,1
36	Wasserversorgung	2 554	—	2 100	—	—	10,7
37	Abwasserentsorgung	1 524	59	2 710	—	—	45,3
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	518	695	6 233	—	—	17,5
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	—	—	4 549	—	—	63,6
	Insgesamt	10 315	13 360	202 926	2 332	62	7,1

3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2012 nach wirtschaftlicher Gliederung*)

Systematik-Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Betriebe		Investitionen							
		ins-gesamt	darunter mit Umweltschutz-investitionen	ins-gesamt	für den Umweltschutz						
					zu-sammen	davon für					
						Abfallbeseitigung	Gewässerschutz		Lärmbekämpfung		
		Anzahl			1 000 EUR	%	1 000	%	1 000	%	
05	Kohlenbergbau	18	11	323 978	12 237	10	0,1	2 924	23,9	138	1,1
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	103	6	58 686	2 717	2	0,1	357	13,1	355	13
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	–	135	–	–	–	–	–	–	–
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	934	66	619 858	30 003	707	2,4	4 686	15,6	368	1,2
11	Getränkeherstellung	71	11	162 209	4 838	50	1,0	1 105	22,8	330	6,8
12	Tabakverarbeitung	5	–	5 954	–	–	–	–	–	–	–
13	Herstellung von Textilien	192	21	70 782	7 667	47	0,6	83	1,1	43	0,6
14	Herstellung von Bekleidung	60	1	20 762	900	300	33,3	–	–	–	–
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	19	4	3 643	361	25	6,9	4	1,1	–	–
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	184	11	85 397	533	15	2,8	104	19,5	7	1,3
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	214	22	206 939	8 948	131	1,5	1 209	13,5	202	2,3
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	292	5	109 827	381	5	1,3	37	9,7	–	–
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	14	4	171 019	3 860	139	3,6	1 771	45,9	–	–
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	413	82	1 542 332	70 988	5 554	7,8	21 676	30,5	1 180	1,7
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	52	9	158 672	8 619	434	5,0	3 425	39,7	–	–
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	689	63	543 078	16 806	2 146	12,8	2 465	14,7	244	1,5
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	528	58	304 895	20 560	3 096	15,1	1 347	6,6	2 096	10,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	446	102	1 323 413	145 571	2 516	1,7	21 323	14,6	4 100	2,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 915	141	952 371	19 697	1 295	6,6	3 465	17,6	1 894	9,6
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	299	28	203 581	10 284	579	5,6	2 735	26,6	200	1,9
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	469	41	724 522	8 074	715	8,9	703	8,7	782	9,7
28	Maschinenbau	1 450	81	967 712	14 978	1 238	8,3	857	5,7	258	1,7
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	233	35	543 328	13 844	525	3,8	743	5,4	157	1,1
30	Sonstiger Fahrzeugbau	42	4	43 803	2 679	1 037	38,7	–	–	33	1,2
31	Herstellung von Möbeln	296	18	173 797	3 695	44	1,2	13	0,4	155	4,2
32	Herstellung von sonstigen Waren	242	10	151 908	372	17	4,6	106	28,5	0	0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	497	20	113 034	2 129	345	16,2	179	8,4	62	2,9
35	Energieversorgung	554	76	2 548 047	250 747	1 166	0,5	15 416	6,1	311	0,1
36	Wasserversorgung	226	31	250 746	25 352	14	0,1	19 115	75,4	54	0,2
37	Abwasserentsorgung	334	189	796 059	361 663	14 025	3,9	338 428	93,6	846	0
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	673	112	356 708	57 953	45 949	79,3	4 287	7,4	94	0,2
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	25	4	2 033	519	–	–	33	6	–	–
	Insgesamt	11 491	1 266	13 539 228	1 106 974	85 216	7,7	448 595	40,5	13 910	1,3

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08) – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen – 3) Für Ver- und Entsorgung (Systematik-Nr. 35 – 39) liegen keine Umsatz- und Beschäftigtenzahlen für Betriebe vor. – 4) bezogen auf alle Betriebe

**Noch: 3. Betriebe, Gesamtinvestitionen, Umweltschutzinvestitionen 2012
nach wirtschaftlicher Gliederung*)**

Systematik-Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Investitionen										Anteil der Umwelt-schutzzin-vestitionen an den Gesamt-investi-tionen ⁴⁾
		für den Umweltschutz										
		davon für								je Beschäf-tigten ²⁾³⁾	je 10 000 EUR Um-satz ²⁾³⁾	
		Luftreinhaltung		Naturschutz und Landschaftspflege		Bodensanierung		Klimaschutz				
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	EUR		%
05	Kohlenbergbau	573	4,7	8 580	70,1	—	—	11	0	791	136	3,8
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	572	21,1	8	0,3	—	—	1 423	52,4	5 156	252	4,6
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Ge-winnung von Steinen und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6 319	21,1	53	0,2	11	0,0	17 859	59,5	1624	28	4,8
11	Getränkeherstellung	817	16,9	120	2,5	—	—	2 416	49,9	1 180	31	3,0
12	Tabakverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Herstellung von Textilien	1 093	14,3	—	—	32	0,4	6 369	83,1	1844	118	10,8
14	Herstellung von Bekleidung	400	44,4	—	—	—	—	200	22,2	1 135	45	4,3
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0	0,0	19	5,3	—	—	313	86,7	415	11	9,9
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	51	9,6	—	—	—	—	355	66,6	360	12	0,6
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 057	11,8	16	0,2	3	0,0	6 330	70,7	1500	45	4,3
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	269	70,6	1	0,3	—	—	70	18,4	229	7	0,3
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1 591	41,2	—	—	—	—	358	9,3	2 170	7	2,3
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	20 695	29,2	328	0,5	8 376	11,8	13 179	18,6	1644	30	4,6
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 539	29,5	—	—	—	—	2 222	25,8	1 410	32	5,4
22	Herstellung von Gummi- und Kunst-stoffwaren	3 816	22,7	316	1,9	631	3,8	7 189	42,8	946	41	3,1
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8 069	39,2	2 635	12,8	220	1,1	3 098	15,1	3050	100	6,7
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	91 549	62,9	271	0,2	372	0,3	25 439	17,5	2579	59	11,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	5 575	28,3	447	2,3	187	0,9	6 835	34,7	630	32	2,1
26	Herstellung von Datenverarbei-tungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	955	9,3	11	0,1	10	0,1	5 794	56,3	1437	62	5,1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2 216	27,4	6	0,1	120	1,5	3 532	43,7	335	14	1,1
28	Maschinenbau	2 190	14,6	26	0,2	437	2,9	9 971	66,6	411	15	1,5
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 140	8,2	79	0,6	55	0,4	11 146	80,5	498	15	2,5
30	Sonstiger Fahrzeugbau	767	28,6	300	11	500	19	42	1,6	769	52	6,1
31	Herstellung von Möbeln	66	1,8	—	—	—	—	3 418	92,5	608	18	2,1
32	Herstellung von sonstigen Waren	5	1,3	—	—	7	2	237	63,7	249	25	0,2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	36	1,7	5	0,2	—	—	1 502	70,5	462	22	1,9
35	Energieversorgung	11 059	4,4	268	0,1	14	0,0	222 513	88,7	.	.	9,8
36	Wasserversorgung	4 062	16	84	0	—	—	2 022	8,0	.	.	10,1
37	Abwasserentsorgung	2 044	0,6	553	0,2	59	0,0	2 710	0,7	.	.	45,4
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1 777	3,1	518	0,9	695	1,2	4 633	8,0	.	.	16,2
39	Beseitigung von Umweltverschmut-zungen und sonstige Entsorgung	11	2,1	—	—	—	—	475	91,5	.	.	25,5
	Insgesamt	171 316	15,5	14 642	1,3	11 728	1,1	361 657	32,7	1252	35	8,2

Anmerkungen Seite 10

4. Investitionen der Unternehmen 2012 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Unternehmen insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Unternehmen	zusammen	davon für		
				Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung
	Anzahl			1 000 EUR		
Insgesamt	9 726	1 073	975 928	93 458	468 042	15 397
Unternehmen ²⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR						
unter 2	2 160	299	551 774	74 409	379 353	1 435
2 – 5	2 085	68	2 323	149	252	55
5 – 10	1 730	100	10 729	513	1 023	752
10 – 20	1 392	85	9 746	920	386	235
20 – 50	1 254	153	21 980	422	2 338	613
50 und mehr	1 105	368	379 376	17 044	84 690	12 307
Unternehmen ²⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten						
unter 50	4 995	422	559 665	74 810	380 006	1 832
50 – 100	2 165	127	19 991	316	3 769	1 030
100 – 250	1 613	211	56 706	3 401	7 388	3 783
250 – 500	562	127	54 246	1 686	13 962	2 990
500 und mehr	391	186	285 320	13 245	62 916	5 763

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Investitionen für Umweltschutz				Anteil der Umweltschutz- investitionen an den Gesamt- investitionen ¹⁾
	davon für				
	Luftrein- haltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Boden- sanierung	Klimaschutz	
	1 000 EUR				
					%
Insgesamt	172 431	10 315	13 360	202 926	7,1
Unternehmen ²⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR					
unter 2	18 600	5 750	768	71 458	12,8
2 – 5	499	15	42	1 311	0,9
5 – 10	1 331	67	156	6 886	2,6
10 – 20	1 966	186	187	5 865	1,7
20 – 50	6 264	270	160	11 912	2,1
50 und mehr	143 769	4 027	12 046	105 493	5,4
Unternehmen ²⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten					
unter 50	19 866	5 794	925	76 433	11,7
50 – 100	3 539	381	222	10 735	2,5
100 – 250	14 116	2 971	2 356	22 691	3,9
250 – 500	10 328	27	617	24 637	3,9
500 und mehr	124 582	1 143	9 240	68 430	5,4

1) bezogen auf alle Unternehmen – 2) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen

5. Investitionen der Betriebe*) 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Betrieben	zusammen	davon für		
				Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung
	Anzahl			1 000 EUR		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	178	23	65 940	2 230	50 997	18
Duisburg	190	22	98 512	3 100	18 577	1 899
Essen	211	16	39 811	27	26 965	42
Krefeld	132	17	23 181	1 561	17 051	254
Mönchengladbach	123	16	17 505	139	14 323	111
Mülheim an der Ruhr	88	7	2 416	1 710	144	150
Oberhausen	82	7	2 381	620	9	48
Remscheid	136	10	5 464	70	2 757	117
Solingen	143	16	6 557	298	4 121	354
Wuppertal	200	27	25 393	998	8 551	640
Kreise						
Kleve	209	25	10 204	961	2 204	53
Mettmann	421	51	13 855	3 790	2 929	306
Rhein-Kreis Neuss	209	31	207 497	1 513	12 560	237
Viersen	227	22	8 908	281	5 914	50
Wesel	268	32	17 224	2 848	3 785	1 070
Reg.-Bez. Düsseldorf	2 817	322	544 848	20 146	170 888	5 351
Kreisfreie Städte						
Bonn	70	8	1 512	8	63	–
Köln	305	28	72 073	307	67 664	81
Leverkusen	59	13	31 799	2 193	18 142	163
Kreise						
Städteregion Aachen	286	41	17 875	91	11 321	170
Düren	185	23	11 817	3	7 880	113
Rhein-Erft-Kreis	215	32	33 186	6 420	4 695	579
Euskirchen	99	11	8 654	48	3 655	38
Heinsberg	150	18	3 549	446	1 564	73
Oberbergischer Kreis	302	46	13 079	2 626	7 810	113
Rhein.-Berg. Kreis	148	17	8 133	253	7 522	9
Rhein-Sieg-Kreis	308	38	44 874	12 906	26 074	11
Reg.-Bez. Köln	2 127	275	246 551	25 300	156 390	1 349
Kreisfreie Städte						
Bottrop	54	4	2 168	1 214	305	–
Gelsenkirchen	108	14	19 342	585	4 597	3
Münster	110	7	3 718	1 319	481	57

*) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen – 1) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen – 2) Für Ver- und Entsorgung (Systematik-Nr. 35 – 39) liegen keine Umsatz- und Beschäftigtenzahlen vor. – 3) bezogen auf alle Betriebe

Noch: **5. Investitionen der Betriebe*) 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Investitionen für Umweltschutz						Anteil der Umweltschutz- investitionen an den Gesamt- investitionen ³⁾
	davon für				Je Beschäf- tigten ¹⁾²⁾	Je 10 000 EURO Umsatz ¹⁾²⁾	
	Luftrein- haltung	Naturschutz und Land- schaftspflege	Boden- sanierung	Klimaschutz			
							%
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	325	—	97	12 273	650	16	20,1
Duisburg	70 909	—	280	3 746	3 977	87	15,7
Essen	126	—	69	12 581	1 250	51	4,8
Krefeld	1 598	300	288	2 129	685	12	9,9
Mönchengladbach	367	—	1	2 564	564	20	15,9
Mülheim an der Ruhr	100	—	—	312	455	11	2,9
Oberhausen	1 630	—	—	74	107	3	1,6
Remscheid	727	—	99	1 693	1 307	57	5,0
Solingen	1 164	10	55	555	827	45	8,3
Wuppertal	7 000	149	595	7 461	1 513	106	10,8
Kreise							
Kleve	3 490	—	10	3 486	4 915	87	9,9
Mettmann	1 579	106	132	5 012	711	26	3,9
Rhein-Kreis Neuss	5 607	201	205	187 174	1 530	39	32,8
Viersen	381	8	—	2 274	1 231	33	6,1
Wesel	3 217	—	45	6 259	1 363	36	7,5
Reg.-Bez. Düsseldorf	98 221	774	1 876	247 594	1 710	45	12,8
Kreisfreie Städte							
Bonn	—	7	—	1 434	964	150	2,1
Köln	3 074	330	4	612	1 011	27	2,5
Leverkusen	6 837	28	4	4 431	1 698	20	8,1
Kreise							
Städteregion Aachen	2 960	486	25	2 823	494	14	4,5
Düren	376	—	4	3 443	1 072	80	4,8
Rhein-Erft-Kreis	10 146	9 500	256	1 591	2 113	20	5,1
Euskirchen	4 871	42	—	—	405	14	10,1
Heinsberg	563	3	—	900	1 359	53	4,1
Oberbergischer Kreis	609	5	2	1 914	437	23	5,4
Rhein.-Berg. Kreis	238	—	—	111	189	14	8,8
Rhein-Sieg-Kreis	304	—	287	5 292	1 112	40	22,1
Reg.-Bez. Köln	29 978	10 401	581	22 551	1 064	23	8,7
Kreisfreie Städte							
Bottrop	—	—	—	648	68	8	5,1
Gelsenkirchen	2 767	—	7 634	3 756	4 798	106	13,5
Münster	410	—	200	1 250	505	14	1,8

Anmerkungen Seite 13

Noch: **5. Investitionen der Betriebe*) 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt	Investitionen für Umweltschutz				
		von ... Betrieben	zusammen	davon für		
				Abfall- beseitigung	Gewässer- schutz	Lärmbe- kämpfung
	Anzahl			1 000 EUR		
Kreise						
Borken	377	37	8 565	3 791	2 618	165
Coesfeld	156	26	8 219	–	3 094	150
Recklinghausen	279	38	11 418	2 473	2 842	98
Steinfurt	342	35	18 231	4 422	5 780	216
Warendorf	238	26	10 835	3 308	895	1 356
Reg.-Bez. Münster	1 664	187	82 496	17 113	20 612	2 046
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	192	17	21 994	886	15 679	59
Kreise						
Gütersloh	388	42	15 667	1 649	3 313	601
Herford	287	20	10 179	1 092	2 553	177
Höxter	122	11	2 857	204	1 614	–
Lippe	277	39	18 378	1 217	9 450	198
Minden-Lübbecke	327	25	10 675	390	4 453	23
Paderborn	255	23	12 993	1 347	8 973	80
Reg.-Bez. Detmold	1 848	177	92 742	6 787	46 035	1 138
Kreisfreie Städte						
Bochum	168	12	8 011	2 707	186	708
Dortmund	211	19	6 879	1 227	1 001	496
Hagen	143	11	7 637	70	5 839	5
Hamm	81	6	510	271	85	20
Herne	63	5	4 963	–	934	–
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	307	27	12 195	568	5 388	447
Hochsauerlandkreis	322	30	9 257	1 215	4 470	262
Märkischer Kreis	628	64	25 758	475	10 957	635
Olpe	238	24	5 716	321	73	221
Siegen-Wittgenstein	341	30	19 572	2 874	12 075	203
Soest	272	36	14 602	585	5 737	405
Unna	261	41	25 236	5 467	7 927	624
Reg.-Bez. Arnsberg	3 035	305	140 336	15 780	54 670	4 026
Nordrhein-Westfalen	11 491	1 266	1 106 974	85 126	448 595	13 910

Anmerkungen Seite 13

Noch: **5. Investitionen der Betriebe*) 2012 nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Investitionen für Umweltschutz						Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ³⁾
	davon für				Je Beschäftigten ¹⁾²⁾	Je 10 000 EURO Umsatz ¹⁾²⁾	
	Luftrein- haltung	Naturschutz und Land- schaftspflege	Boden- sanierung	Klimaschutz			
							%
Kreise							
Borken	882	3	–	1 105	659	30	3,0
Coesfeld	70	–	11	4 894	3 381	52	7,6
Recklinghausen	1 382	172	336	4 116	1 431	26	3,2
Steinfurt	3 792	11	83	3 926	1 832	80	6,2
Warendorf	3 021	20	–	2 236	1 063	35	4,6
Reg.-Bez. Münster	12 324	206	8 264	21 931	1 521	47	4,9
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	2 958	–	113	2 300	732	31	14,7
Kreise							
Gütersloh	1 872	9	–	8 222	496	16	3,7
Herford	2 916	–	–	3 440	544	22	4,4
Höxter	702	70	–	267	452	16	2,5
Lippe	914	253	2	6 343	802	35	7,4
Minden-Lübbecke	312	32	10	5 454	945	26	3,2
Paderborn	500	–	–	2 093	266	12	7,4
Reg.-Bez. Detmold	10 173	366	124	28 120	587	22	5,6
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 463	–	667	2 280	609	14	4,8
Dortmund	354	–	–	3 802	747	24	1,6
Hagen	1 179	8	–	536	766	74	6,1
Hamm	12	–	–	122	369	3	0,5
Herne	76	1	–	3 952	386	115	6,5
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	4 909	11	63	808	206	40	5,8
Hochsauerlandkreis	1 018	6	7	2 279	922	33	3,2
Märkischer Kreis	2 060	4	45	11 582	1 324	58	5,3
Olpe	303	73	–	4 725	882	29	3,1
Siegen-Wittgenstein	1 412	332	101	2 575	901	24	6,3
Soest	1 374	200	–	6 300	1 275	46	3,9
Unna	6 458	2 262	–	2 499	3 401	71	7,3
Reg.-Bez. Arnsberg	20 620	2 897	884	41 460	1 160	36	4,5
Nordrhein-Westfalen	171 316	14 642	11 728	361 657	1 252	35	8,2

Anmerkungen Seite 13

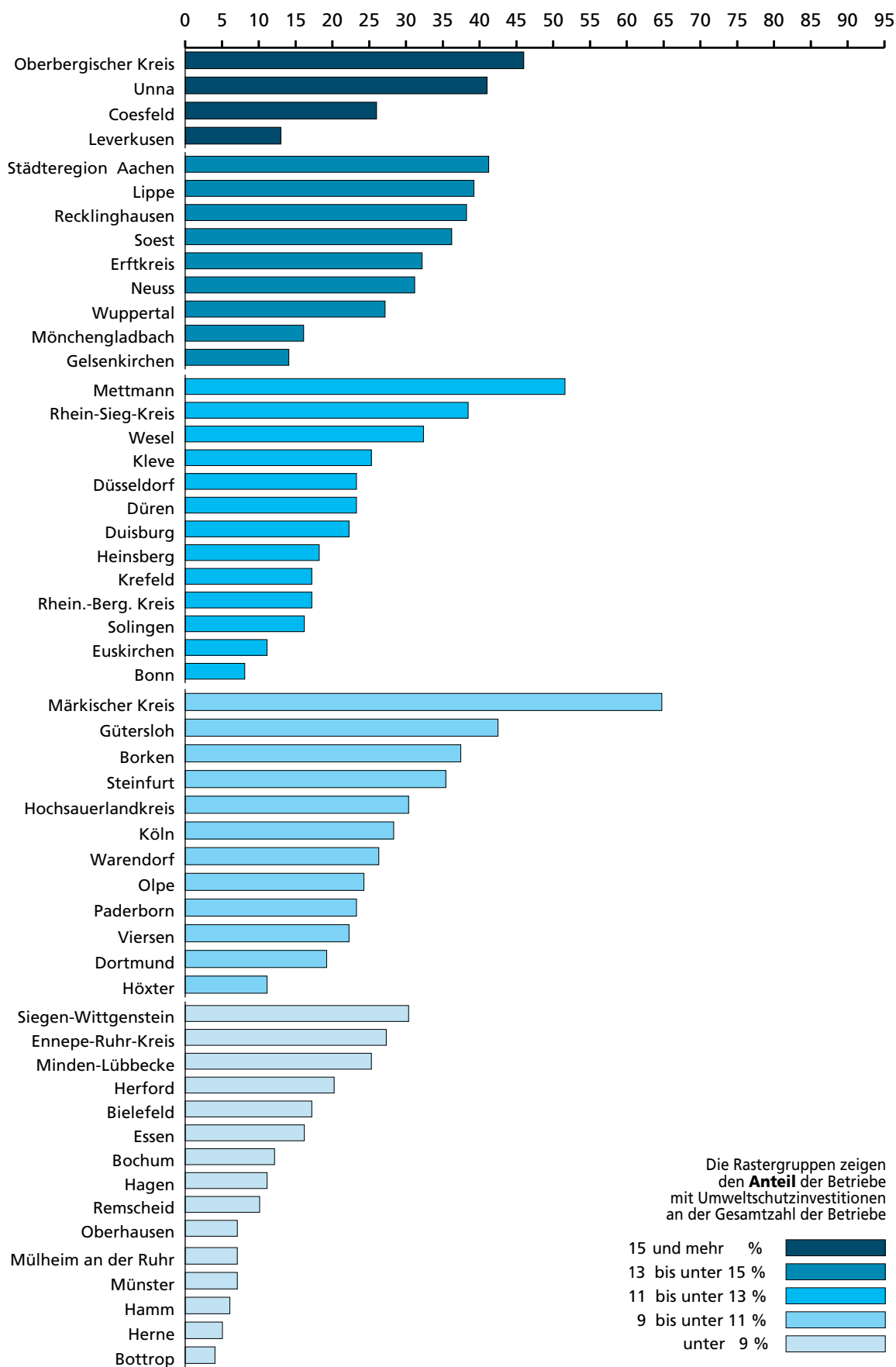
**6. Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den
Umweltschutz der Unternehmen 2012 nach Umsatz- und Unternehmensgrößenklassen**

Umsatzgrößenklasse Unternehmensgrößenklasse	Unternehmen			Investitionen insgesamt	Investitionen für den Umweltschutz	Aufwendungen für neu gemietete und gepachtete Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	und zwar				
		mit Umweltschutz- investitionen	mit neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen für den Umweltschutz			
Anzahl				1 000 EUR		
Insgesamt	9 726	1 073	25	13 681 790	975 928	6 407
Unternehmen ¹⁾ mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. EUR						
unter 2	2 160	299	13	4 322 564	551 774	1 917
2 – 5	2 085	68	1	260 359	2 323	32
5 – 10	1 730	100	2	417 121	10 729	29
10 – 20	1 392	85	2	569 132	9 746	151
20 – 50	1 254	153	4	1 041 193	21 980	2 736
50 und mehr	1 105	368	3	7 071 421	379 376	1 542
Unternehmen ¹⁾ mit ... bis unter ... Beschäftigten						
unter 50	4 995	422	17	4 775 197	559 665	2 065
50 – 100	2 165	127	2	812 358	19 991	93
100 – 250	1 613	211	1	1 442 546	56 706	2 630
250 – 500	562	127	3	1 387 964	54 246	309
500 und mehr	391	186	2	5 263 725	285 320	1 309

1) Ein- und Mehrbetriebsunternehmen

Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz 2012 in den kreisfreien Städten und Kreisen

Die Länge der Stäbe zeigt
die Anzahl der Betriebe
mit Umweltschutzinvestitionen





unter 4	4	
4 bis unter 7	7	
7 bis unter 11	11	
11 bis unter 17	17	
17 und mehr		

IT.NRW • Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in NRW 2012



Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2012 bei Unternehmen

IT.NRW • 40193 Düsseldorf

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung
bitte bis

11

Information und Technik
Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Referat 533.7
40193 Düsseldorf

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon:

E-Mail:

Sie erreichen uns über Telefon:
0211 9449-01

Frau Swientek 0211 9449-3889

Herr Smits 0211 9449-2884

Telefax: 0211 9449-8988

E-Mail: umwelt-investitionen@it.nrw.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Unternehmensnummer

Nr. des Wirtschaftszweiges (WZ 2008)

Sst 1-9
Unternehmensnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online

Ihre Daten können Sie auch online unter www.idev.nrw.de melden.

Fordern Sie Ihre Zugangsinformationen an.

E-Mail: idev@it.nrw.de

Telefon: 0211 9449-3131

Bitte beachten Sie:

Es werden additive und integrierte **Umweltschutzinvestitionen** erhoben.

Beim Umweltbereich Klimaschutz wird nicht zwischen additiven und integrierten Maßnahmen unterschieden.

Bitte tragen Sie hier die Höhe der Investitionen für den Umweltschutz und/oder den Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz für die gesamte Maßnahme in das entsprechende Feld ein.

Bitte tragen Sie Ihre Angaben nach Hauptzweck der Anlage bei dem jeweiligen Umweltbereich in die hierfür vorgesehenen weißen Felder ein. Bitte geben Sie keine Beträge mehrfach an.

Beachten Sie bitte bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **13** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Berichtsjahr endet.

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Zeigen Sie uns bitte hier an, wenn Sie für das Berichtsjahr keine Investitionen für den Umweltschutz getätigt haben (**Fehlanzeige**).

Bitte zurücksenden an

**Information und Technik
Nordrhein-Westfalen**
Geschäftsbereich Statistik
Referat 533.7
40193 Düsseldorf

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Investitionen für den Umweltschutz **1**

Nr. des Wirtschaftszweiges (WZ 2008) Sst 1-9 Unternehmensnummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Umweltbereiche	Insgesamt	Additiv 2	Integriert 3
	Volle Euro		
1 Abfallwirtschaft 4	02	03	04
2 Gewässerschutz 5	05	06	07
3 Lärmbekämpfung 6	08	09	10
4 Luftreinhaltung 7	11	12	13
5 Naturschutz und Landschaftspflege 8	14	15	16
6 Bodensanierung 9	17	18	19
7 Klimaschutz			
7.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung der Emission von Kyoto-Treibhausgasen 10	20		
7.2 Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien 11	21		
7.3 Energieeffizienz steigernde Maßnahmen und Energiesparmaßnahmen 12	22		
Summe der Investitionen (1-6; 7.1; 7.2; 7.3) zusammen			

Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz **13**

Umweltbereiche	Insgesamt	Additiv 2	Integriert 3
	Volle Euro		
1-6 Alle Umweltbereiche	23	24	25
7 Klimaschutz	26		
Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen zusammen (1-7)			



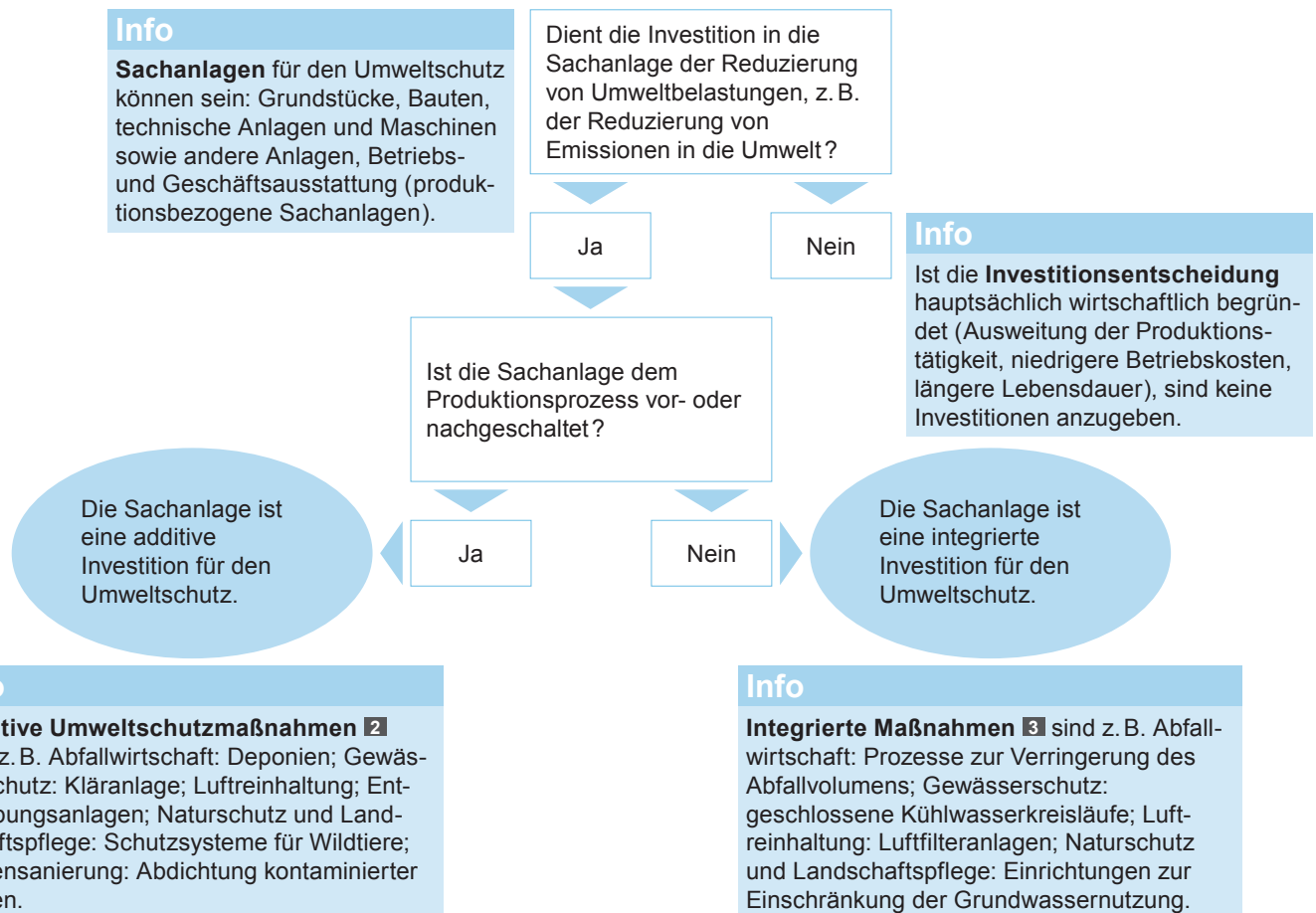
Investitionen für den Umweltschutz

– Beiblatt „additiv“ oder „integriert“ –

Dieses Beiblatt gibt Hilfestellung bei der Einordnung der im Berichtsjahr aktivierten Sachanlagen in a) additive Maßnahmen und b) integrierte Maßnahmen. Es lässt sich anhand des Beiblatts bestimmen, ob die aktivierten Sachanlagen im beigefügten Fragebogen als Investitionen für den Umweltschutz

einzutragen sind oder nicht. Darüber hinaus werden Hinweise zur Bestimmung des Wertes der aktivierten Investitionen für den Umweltschutz gegeben.

Für Maßnahmen des Klimaschutzes ist eine Unterteilung nach „additiv“ oder „integriert“ nicht vorzunehmen.



Bei der Bestimmung der **Höhe der integrierten Umweltschutzinvestitionen** lassen sich drei Fälle unterscheiden:

Fall 1

Es gibt eine hinsichtlich Wirtschaftlichkeit (Produktionsvolumen, Betriebskosten) **gleichwertige Technologie** (Vergleichstechnologie) **ohne** positive Umweltauswirkungen.

→ In diesem Fall ist die Kostendifferenz zwischen der Technologie mit und der Technologie ohne die positiven Umweltauswirkungen in der Spalte „Integrierte Investitionen“ für den Umweltschutz anzugeben. Ist die Bildung einer Kostendifferenz nicht möglich, genügt die Angabe eines qualifizierten Schätzwertes.

Fall 2

Eine einzelne, umweltschutzrelevante Sachanlage (bzw. Teil) lässt sich physisch und kostenmäßig nicht bestimmen. Es gibt **keine Vergleichstechnologie**. Die Sachanlage ist keine Standardtechnologie (Eine Technologie wird als Standardtechnologie bezeichnet, wenn keine andere Technologie auf dem Markt erhältlich bzw. selbst zu erstellen ist).

→ Bewirkt die Investition eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bzw. eine Reduzierung des Ressourceneinsatzes, ist die gesamte Investition in der Spalte Integrierte Investitionen für den Umweltschutz anzugeben, ansonsten sind keine Umweltschutzinvestitionen anzugeben.

Fall 3

Die Sachanlage mit den positiven Umweltauswirkungen ist **Standardtechnologie**. D. h. es ist keine andere Technologie auf dem Markt erhältlich bzw. selbst zu erstellen. Zur Aufnahme bzw. Aufrechterhaltung der Produktion muss das Unternehmen diese Technologie einsetzen.

→ Auch wenn die Standardtechnologie eine Emissionsminderung bewirkt, ist die Investition nicht als Umweltinvestition anzugeben.



Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Jahr 2012 bei Unternehmen

11 |

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die jährliche Erhebung über Investitionen für den Umweltschutz wird bundesweit bei höchstens 10 000 Unternehmen und Betrieben des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes sowie der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz. Sie dient für Zwecke der Umweltpolitik und als Grundlage zur Erfüllung EU-rechtlicher Berichtspflichten. Aktuelle Ergebnisse finden Sie unter www.destatis.de in der Rubrik „Umwelt“.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 11 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 8 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber/-innen oder Leitungen der genannten Unternehmen auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 1 UStatG dürfen an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 5 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht zur Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeits-

kraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Unternehmen sowie Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Fragebogen mit den Hilfsmerkmalen werden nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet. Die verwendete Unternehmensnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer. Die verwendete WZ 2008-Nummer ist die Nummer desjenigen Wirtschaftszweiges, in dem das jeweilige Unternehmen seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Name und Anschrift der Unternehmen und die Unternehmensnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Erhebungseinheit

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen der Abschnitte

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev. 2 und der daraus abgeleiteten deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Die Meldung ist für das Gesamtunternehmen als rechtlich selbstständige Einheit einschließlich aller fachlichen Unternehmensteile, jedoch ohne Zweigniederlassungen oder Unternehmensteile im Ausland, abzugeben. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist auch von Eigenbetrieben der öffentlichen Hand abzugeben.

Umfasst das Unternehmen mehr als einen Betrieb, ist mit dieser Unternehmensmeldung auch für die Betriebe des Unternehmens eine Meldung abzugeben (Fragebogen 11I-B).

Erläuterungen zum Fragebogen

Die folgenden **Definitionen der Sachanlagen für den Umweltschutz** wie auch der additiven („End-of-Pipe“) und integrierten Umweltschutzinvestitionen folgen den Kapiteln 3 und 4 der **VDI-Richtlinie 3800** „Ermittlung der Aufwendungen für Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz“ vom Dezember 2001.

Als **Sachanlagen für den Umweltschutz** gelten alle Sachanlagen, deren Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen auf die Umwelt ist. Es sind nur produktionsbezogene Sachanlagen zu melden. Diese begrenzen oder vermeiden Emissionen, die (potenziell) bei der Produktionstätigkeit entstehen. Der Bereich Klimaschutz umfasst zusätzlich Sachanlagen, die der Nutzung erneuerbarer Energien oder der Steigerung der Energieeffizienz dienen.

- 1** Von den Gesamtinvestitionen zählen diejenigen zu den **Investitionen für den Umweltschutz**, die eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bewirken bzw. den Einsatz von Ressourcen reduzieren.

Bei Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Unternehmensteilen mit wirtschaftlicher **Tätigkeit in den Bereichen Abwasser-, Abfallentsorgung oder Beseitigung von Umweltverschmutzungen** sind Umweltschutzinvestitionen im Sinne der Erhebung alle getätigten Investitionen, die für die Ausführung der Tätigkeiten in diesen Bereichen relevant sind. Ausgenommen werden hier lediglich Investitionen in die Verwaltung.

Als **Investitionen für den Umweltschutz** gelten ...

... im Geschäftsjahr aktivierte Bruttozugänge, ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen oder Teilen davon, die dem Umweltschutz dienen **2**.

... dem Umweltschutz dienende Leasinggüter, die beim Leasingnehmer aktiviert sind.

... noch im Bau befindliche Umweltschutzanlagen, sofern in der Bilanz aktiviert. Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Umweltschutzinvestitionen sind anzugeben.

- 2** **Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen** sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern.

3 **Integrierte Umweltschutzmaßnahmen**

Die Umweltbelastung wird bei diesen Maßnahmen direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in ...

... **anlageintegrierte Maßnahmen** sind zwar mit dem Produktionsprozess verbunden, aber dennoch als technische Elemente einzeln nachweisbar.

... bei **prozessintegrierten Maßnahmen** lassen sich einzelne Komponenten zur Minderung der Umweltauswirkungen nicht bestimmen. Vielmehr ist der gesamte Leistungserstellungsprozess innerhalb einer Produktionsstufe derart, dass es im Vergleich mit einer herkömmlichen Technik zur Minderung der Umweltbelastung kommt. Der umweltrelevante Anteil ist definiert durch die zusätzlichen Aufwendungen im Vergleich mit einer Anlage ohne diese positiven Umweltauswirkungen. In den Fällen, in denen keine exakten Angaben zur Höhe der integrierten Umweltschutzinvestitionen ermittelt werden können, sind qualifizierte Schätzungen möglich.

- 4** **Abfallwirtschaft** umfasst die Vermeidung, Verwertung (stofflich oder energetisch) und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG). Die Abfallbeseitigung umfasst das Bereitstellen, Überlassen, Einsammeln, die Beförderung, die Behandlung, die Lagerung und die Ablagerung von Abfällen zur Beseitigung oder Verwertung.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Deponien, Zwischenlager, Abfallverbrennungsanlagen, Trenn- und Sortieranlagen, Müllpressen, Pilotanlagen zur Erforschung und Entwicklung von Anlagen und Einrichtungen der Abfallwirtschaft.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Prozesse zur Verringerung des Abfallvolumens bei der Herstellung von Produkten sowie bei der Behandlung von Abfällen, Wiedereinsatz von Abfällen im Produktionsprozess.

- 5** Dem **Gewässerschutz** dienen Maßnahmen, die zur Verminderung der Abwassermenge bzw. Abwasserfracht und zum Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers bestimmt sind.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Kanalisation, Trockenbeete, Abwasser- und Klärschlammbehandlungsanlagen, Kühlanlagen für Kühl- und Abwasser, Anlagen zur Wasserkreislaufführung, Sicherheitsvorrichtungen für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Geschlossene Prozess- und Kühlwasserkreisläufe, geschlossene Wasserreinigungssysteme, Einführung von Luftkühlungssystemen anstelle von Kühlwassersystemen, Deionisation von Prozesswasser zur Reduktion der Chemikalienkonzentration, technische Umstellung auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die nicht wassergefährdend sind.

- 6** Der **Lärmbekämpfung** dienen Maßnahmen zur Verringerung oder Vermeidung der Entstehung sowie der Ausbreitung von Geräuschen und der Schutz vor Erschütterungen.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Lärmschutzwände, -mauern, -wälle, Schwingungsisolierung und Sonderfundamente bei technischen Anlagen und Maschinen, Schallschleusen, separate Sachanlagen für Messung, Kontrolle, Analyse u. Ä.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Ausrüstungs- und Maschinenteile zur Vermeidung von Lärm und Schwingungen; Kessel, Feuerungen, Brenner oder Komponenten mit niedrigen Lärmemissionen.

- 7** Der **Luftreinhaltung** dienen Maßnahmen zur Beseitigung, Verringerung oder Vermeidung von luftfremden Stoffen wie Rauch, Ruß, Staub, Aerosole, Dämpfe oder Geruchsstoffe in Abgas und Abluft.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Entstaubungs-, Entschwefelungs- und Entstickungsanlagen, Anlagen zur Verminderung der Emission von Gerüchen oder Kohlenwasserstoffen, nachgeschaltete Kondensationsvorrichtungen.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Katalysatoren, katalytische NOx-Reiniger, Niedrig-NOx-Brenner, umweltfreundlichere Kompressoren, computergesteuerte optimierte Feuerungsanlagen, Rauchgasoptimierung, luftdichte Förderbänder.

8 Dem **Naturschutz bzw. der Landschaftspflege** dienen alle Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Neugestaltung des naturgemäßen Erscheinungsbildes von Boden und Vegetation sowie zum Schutz der Tierwelt; insbesondere zählen hierzu Maßnahmen zur Rekultivierung und zur Verhinderung von Versumpfung und Verödung.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Befestigungen, Schutzsysteme für Wildtiere wie Wildtierbrücken, -zäune, etc.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Einrichtungen zur Einschränkung der Grundwassernutzung, Präventionsmaßnahmen für Natur und Landschaft.

9 Der **Bodensanierung** dienen ...

... Beseitigungs- oder Verminderungsmaßnahmen von Schadstoffen in Böden (Dekontaminationsmaßnahmen).

... Maßnahmen, die eine Ausbreitung von Schadstoffen langfristig verhindern oder vermindern, ohne die Schadstoffe zu beseitigen (Sicherungsmaßnahmen).

... Beseitigung oder Verminderung schädlicher Veränderungen der physikalischen, chemischen oder biologischen Beschaffenheit des Bodens.

– **Beispiele für additive Maßnahmen**

Anlagen und Einrichtungen zur Abdichtung oder zur Behandlung kontaminierter Böden.

– **Beispiele für integrierte Maßnahmen**

Austausch von PCB-haltigen Elektrokabeln, Verzicht auf Hochspannung in Ölkabeln, Überfüllschutz für Container.

Dem **Klimaschutz** dienen folgende aufgeführte Maßnahmen.

10 **Vermeidung und Verminderung der Emission von Treibhausgasen** nach Kyoto-Protokoll

- Kohlendioxid,
- Methan,
- Distickstoffoxid,
- teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe,
- perfluorierte Kohlenwasserstoffe,
- Schwefelhexafluorid wie z.B. Fassung und Nutzung von Klär-, Deponie und Grubengasen (Methan),
- Ersatz von herkömmlichen Klima- und Kälteanlagen durch Anlagen mit halogenfreien Kältemitteln,
- Umstellung auf halogenfreie Treibmittel und
- allgemeiner Verzicht auf den Einsatz von Klimagasen in Produktionsprozessen.

11 **Nutzung erneuerbarer Energien** wie z.B.

- Wasserkraft (einschließlich der Wellen-, Gezeiten- und Strömungsenergie),
- Windenergie,
- solare Strahlungsenergie,
- Geothermie und
- Energie aus Biomasse (einschließlich Nutzung von Bio-, Deponie- und Klärgas sowie aus dem biologisch abbaubaren Anteil von Abfällen aus Haushalten und Industrie).

12 **Steigerung der Energieeffizienz bzw. Energiesparmaßnahmen** wie z.B.

- Wärmetauscher (Wärmerückgewinnung),
- Wärmepumpen,
- Kraft-Wärme-Kopplung,
- Wärmedämmung von Anlagen und Produktionsgebäuden und
- Austausch der Heizungs- und Wärmetechnik durch umweltverträglichere oder alternative Techniken.

Bei Investitionen in die Steigerung der Energieeffizienz im Falle von **Hochöfen und Kraftwerksneubauten** ist nur der Teilbetrag der Investition zu berücksichtigen, der auf die Steigerung der Energieeffizienz gegenüber einer verfügbaren Vergleichsanlage bezogen ist. Über Vergleichsrechnungen kann ermittelt werden, wie viel besser der Wirkungsgrad der neuen Anlage im Vergleich zum Durchschnitt (Referenzliste unter www.statistikportal.de) ist. Dieser Teil ist monetär zu schätzen und als Klimaschutzinvestition anzugeben.

13 **Neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen**

Bitte hier keine Jahresmieten oder den Bestand angeben, sondern die Zugänge. Hier ist der Wert ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer der im Geschäftsjahr über mittel oder langfristige Miet- bzw. Pachtverträge neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz anzugeben, soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert sind. Nicht einzubeziehen sind die Anmietungen von Sachanlagen für die Mietdauer von bis zu einem Jahr sowie von gebrauchten Investitionsgütern.

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen aus dem Fachbereich Umwelt

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Nordrhein-Westfalen – Teil 1: Wasserversorgung

Inhalt: Der Statistische Bericht der alle drei Jahre veröffentlicht wird, enthält Daten über die Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung und Wasserabgabe an Letztverbraucher sowie nach Größenklassen des Wasseraufkommens. Ferner werden Zahlen über die Wassergewinnungsanlagen der öffentlichen Wasserversorgung nach Wasserarten und -mengen dargestellt.

Bestellnummer: Q103

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Nordrhein-Westfalen – Teil 2: Abwasserentsorgung

Inhalt: Der Statistische Bericht der alle drei Jahre veröffentlicht wird, enthält Daten über die Entwicklung der öffentlichen Abwasserentsorgung und -behandlungsanlagen sowie der öffentlichen Sammelkanalisation und öffentlichen Kläranlagen.

Bestellnummer: Q113

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden im Verarbeitenden Gewerbe in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Statistische Bericht veröffentlicht u. a. Zahlenmaterial über Wasseraufkommen und –verwendung, Abwasserentsorgung und –behandlung sowie Schlammbehandlung und –entsorgung in Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes, Kartogramme veranschaulichen das Verhältnis von Wassergesamtnutzung zur betrieblichen Wasserverwendung.

Bestellnummer: Q123

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Veröffentlicht werden Daten über Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen nach Stoffmenge und –art, Unfallfolgen und Sofort- und Folgemaßnahmen, Wassergefährdungsklassen.

Bestellnummer: Q133

Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Harald Hoppe unter Telefon-Nummer: 0211 9449-2889

Daten zur Abfallwirtschaft Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Statistische Bericht liefert Zahlenmaterial über die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelten bzw. beseitigten Abfälle, über Kompostierungsanlagen und die Verwertung von Abfällen, Betriebe mit Entsorgungsanlagen, anstehende Abfallmengen und deren Verbleib. Ferner werden Daten über besonders überwachungsbedürftige Abfälle dargestellt.

Bestellnummer: Q253

Fachliche Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilen Ihnen gerne Doris Kaul und Harald Lörks unter Telefon-Nummer: 0211 9449-3923 bzw. 0211 9449-2923

Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe und der Ver- und Entsorgung

Inhalt: Dargestellt werden die Investitionen sowie die Aufwendungen neu gemieteter Sachanlagen der Betriebe und Unternehmen für den Umweltschutz veranschaulicht durch Grafiken und Karten.

Bestellnummer: Q313

Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Information über gelieferte Waren, erbrachte Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz..

Bestellnummer: Q323

Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Harald Hoppe unter Telefon-Nummer: 0211 9449-2889